

FÖDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI) (AISBL)

Place Albert ^{1er}, 13, B - 6530 Thuin (Belgique), tel : +32.71.59.12.38, Internet: <https://www.fci.be>

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

für

FCI WELT/SEKTIONSSIEGER

MEISTERSCHAFTSWETTBEWERBE

in

FCI RALLY OBEDIENCE



1. Januarst, 2024

Inhalt

1. ANMELDEVERFAHREN.....	3
2. JUDGES.....	4
2.1. Bedingungen für Richter bei FCI-Weltsiegermeisterschaften (WW) im Rally Obedience 4.....	
2.2. Unzulässigkeit wegen der Wahrscheinlichkeit einer Befangenheit	4
2.3. Oberster Richter, Ringrichter.....	5
3. SEKRETÄRE UND HILFSKRÄFTE.....	5
4. ALLGEMEINER AUFBAU DER FCI WELTMEISTERSCHAFTEN DER SIEGER (WW)	6
5. ANZAHL DER TEILNEHMER, BERECHTIGUNG ZUR TEILNAHME UND VERTRETUNG EINES LANDES 7	
6. INFORMATIONEN ÜBER BESONDERE VORSCHRIFTEN DES GASTLANDES.....	8

Dieses allgemeine Reglement wurde zur Förderung des FCI Rally Obedience-Sports und zur Unterstützung des FCI Rally Obedience-Wettkampfes über Ländergrenzen hinweg erstellt. Sie werden bei FCI Rally Obedience Welt-/Sektionssieger-Wettbewerben angewendet und müssen ab dem 1.1.2024 befolgt werden.

Die FCI-Rally-Obedience-Kommission befasst sich mit Angelegenheiten, die Ausnahmen von den nachstehenden Bestimmungen darstellen, sowie mit anderen Fragen, die in diesem allgemeinen Reglement für FCI-Welt-/Sektionssieger-Wettbewerbe im Rally-Obedience nicht behandelt wurden.

1. BEWERBUNGSVERFAHREN

Pro Jahr wird nur eine FCI-Weltsiegermeisterschaft (WW) in Rally Obedience durchgeführt. Darüber hinaus ist es möglich, dass eine FCI-Sektion jährlich eine eigene FCI-Sektionssieger-Meisterschaft in Rally Obedience ausrichtet (z. B. Europe Section Winner, EW).

Es wird empfohlen, die jährliche FCI World Winner Championship (WW) in Rally Obedience immer um das erste volle Oktoberwochenende herum abzuhalten, um den teilnehmenden Ländern eine bessere Möglichkeit zu geben, ihre Qualifikationswettbewerbe zu planen.

Außerdem wird empfohlen, dass die FCI World Winner Championships (WW) in Rally Obedience als Hallenwettbewerbe mit mindestens zwei separaten Ringen durchgeführt werden, die vollständig mit einem rutschfesten Belag versehen sind.

Nationale Kennel Clubs (= NCOs), die in einem bestimmten Jahr eine FCI Welt-/Sektionssieger-Meisterschaft (WW/SW) ausrichten wollen, sollten die FCI Rally Obedience Kommission mindestens 3 Jahre vor dem Wettbewerb informieren. Bei der Vergabe einer FCI-Welt-/Sektionssieger-Meisterschaft (WW/SW) berücksichtigt die FCI-Rally-Obedience-Kommission die Fähigkeit einer NCO, den Wettbewerb auszurichten. Die aktive Teilnahme an der Arbeit der Kommission wird bei der Bewerbung als Vorteil gewertet. Die FCI-Welt-/Sektionssieger-Meisterschaft (WW/SW) kann nur an eine NCO vergeben werden, die das Reglement für internationale FCI-Rally-Obedience-Prüfungen anwendet. Die Kommission ist voll verantwortlich für die Ernennung des ausrichtenden NCOs und dies muss im Protokoll der Kommissionssitzung festgehalten werden.

Sobald die FCI-Kommission für Rally Obedience einem FCI-Unteroffizier das WW/SW zuerkannt hat, schickt dieser einen offiziellen Antrag mit folgenden Angaben an das FCI-Büro:

- Name der nationalen kynologischen Organisation (NCO), die sich um die Ausrichtung der FCI-Welt- (WW) oder Sektionssieger-Meisterschaft (SW) bewirbt, einschließlich Kontaktperson

Informationen, Website der Veranstaltung und den Namen des für die Organisation der Veranstaltung zuständigen Beamten.

- Datum und Ort des geplanten Wettbewerbs.
- Pläne für die Veranstaltung und eine Beschreibung der Räumlichkeiten für die

Veranstaltung sowie der verfügbaren Ressourcen.

- Bestätigung, dass alles nach den Vorgaben der FCI WW/WS Winner Championship Competition durchgeführt wird und dass kompetentes Personal vorhanden ist der in der Lage ist, die Vorkehrungen zu treffen.

- Besondere rechtliche Aspekte, die bei der Einreise in das Land zu beachten sind.

Jede NCO, die Richter entsendet, kommt für deren Reisekosten auf. Das Gastgeberland (NCO) des FCI-WW/SW-Meisterschaftswettbewerbs trägt die restlichen Kosten (Unterkunft, Verpflegung, Tagegeld) für die Richter.

2. RICHTER

2.1. Bedingungen für Richter bei FCI World Winner Championships (WW) in Rally Obedience

Richter bei der FCI World Winner Championship (WW) in Rally Obedience müssen über eine breite Erfahrung im Richten von FCI Rally Obedience Wettbewerben verfügen. Sie müssen eine der FCI-Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch) fließend verstehen und sprechen und die englische Sprache ausreichend beherrschen. Alle Informationen, Kommandos und Anweisungen bei der FCI World Winner Championship (WW) müssen in Englisch gegeben werden.

Alle Richter für die FCI World Winner Championship (WW) müssen in Absprache mit der FCI Rally Obedience Kommission eingeladen werden.

Nur Richter aus NCOs (Ländern), die das Reglement für internationale FCI Rally Obedience Prüfungen anwenden, können als Richter ernannt werden. Bei der Ernennung der Richter sollte die FCI-Rally-Obedience-Kommission die Erfahrung und die Sprachkenntnisse der Richter sowie die Aktivität des Rally-Obedience-Sports in den Ländern, aus denen die Richter ernannt werden, berücksichtigen.

Bei der Einladung eines Richters muss der aufnehmende Unteroffizier (Land) die notwendigen Formalitäten mit den betreffenden Unteroffizieren erledigen, z. B. die Überprüfung der Kompetenz.

Die Juroren sollten sich dem Prestige des Wettbewerbs entsprechend kleiden.

Im Falle einer möglichen Beschwerde gegen das Richten bei FCI World Winner Championships (WW) in Rally Obedience ist jede Entscheidung der Richter, die die fraglichen Hunde gerichtet haben, endgültig und unanfechtbar.

2.2. Unzulässigkeit wegen der Wahrscheinlichkeit einer Befangenheit

Die Richter dürfen keine Hunde richten, die ihnen selbst, Familienmitgliedern oder Verwandten wie Kindern, Eltern, Großeltern, Enkeln, Brüdern oder Schwestern gehören. Ebenso wenig dürfen sie Haushaltsmitglieder oder Bewohner ihres Haushalts richten.

Wenn ein Richter ein Team trainiert hat oder einen Hund zur Ausbildung hatte, einen Hund gezüchtet hat oder wenn ein Hund innerhalb von sechs Monaten vor dem Wettbewerb im Haushalt des Richters gelebt hat, kann er oder sie nicht als Richter in diesem Wettbewerb fungieren.

Es wird empfohlen, dem Teilnehmer den Vorrang einzuräumen und einen anderen Richter einzuladen, wenn die Eignung als Richter nicht gegeben ist.

Unzulässigkeitsfälle sollten innerhalb von zwei Wochen nach dem letzten Eingabedatum bearbeitet werden.

2.3. Oberster Richter, Ringrichter

Das Richterteam der jährlichen FCI World Winner Championship (WW) in Rally Obedience besteht aus fünf Richtern, einem Hauptrichter und vier Ringrichtern:

Der Oberste Richter

Der Chefrichter ist der Vorsitzende des Richterteams. Der Chefkampfrichter sollte vorzugsweise aus dem gastgebenden Unteroffizier (Land) kommen. Der Chefkampfrichter nimmt nicht an der Bewertung der Übungen teil, muss aber über die gleiche Kompetenz wie die anderen Kampfrichter verfügen.

Der Chefkampfrichter ist der Vorsitzende des Kampfrichterteams und führt daher auch den Vorsitz bei der Kampfrichtersitzung und bei allen Treffen mit den Teamleitern oder den Teilnehmern. Der Chefrichter ist die Kontaktperson zwischen den Richtern und dem Organisationskomitee des Wettbewerbs. Die Organisatoren und der Prüfungssekretär sind für die Organisation des Wettbewerbs verantwortlich. Der Chefkampfrichter arbeitet mit den Organisatoren und dem Prüfungssekretariat zusammen.

Der Hauptkampfrichter genehmigt nach Rücksprache mit den anderen Kampfrichtern die praktischen Vorkehrungen für den Wettbewerb und entscheidet, ob es notwendig ist, eine Übung zu wiederholen oder abubrechen, z. B. wegen technischer Probleme oder übermäßiger Störung.

Der Hauptrichter erteilt der Presse die Erlaubnis zum Fotografieren oder Filmen und entscheidet, wo die Presse stehen darf, ohne die Hunde zu stören. Die Presse darf den Ring nicht betreten.

Die Ringrichter

Es gibt vier Ringrichter aus vier verschiedenen Ländern: einen aus dem Gastgeberland, mindestens einen aus einem Nachbarland und höchstens einen aus einer anderen Sektion, in der die WW stattfindet. Die Ringrichter werden an der Bewertung der Übungen in den Ringen teilnehmen.

Sollte einer der Ringrichter während der FCI World Winner Championship nicht in der Lage sein, seine Arbeit fortzusetzen (z.B. wegen Krankheit oder Verletzung), wird der Richter ersetzt und der Hauptrichter des Wettbewerbs nimmt an der Beurteilung der Übungen im Ring teil.

3. SEKRETÄRINNEN UND HILFSKRÄFTE

Sekretäre bei FCI World Winner Championships (WW) müssen eine breite Erfahrung in Rally Obedience Wettbewerben haben. Sie müssen die englische Sprache verstehen und ausreichend beherrschen. Alle Informationen, Kommandos und Anweisungen bei der FCI World Winner Championship (WW) müssen in Englisch gegeben werden.

Es sollte eine ausreichende Anzahl von Helfern zur Verfügung stehen:

- Ringhelfer, die beim Aufbau der Kurse helfen,

- Sekretärinnen, die die Ergebnisse sammeln, berechnen und anzeigen,
- Zeitmesser, um die Zeit zu messen und die elektronische Zeiterfassung zu unterstützen
- Tierärzte, die sich um die Gesundheit der Hunde kümmern

- Helfer, die die Teams für die Kursorientierung zusammenstellen
- Helfer, die die Teams auf den Start vorbereiten (Ausweiskontrolle, etc.) und darauf achten, welches Team als nächstes startet, etc.
- Lautsprecher, etc.

Sekretäre und Helfer sollten sich dem Prestige des Wettbewerbs und ihrer Funktion entsprechend kleiden.

4. ALLGEMEINER AUFBAU DER FCI WELTMEISTERSCHAFTEN DER SIEGER (WW)

Bei FCI-Weltmeisterschaftswettbewerben im Rally Obedience müssen die Bestimmungen und Regeln für internationale FCI-Rally-Obedience-Prüfungen eingehalten werden.

Aus organisatorischen Gründen hat die FCI-Rally-Obedience-Kommission zwei Modelle für die Ausrichtung der FCI-Weltmeisterschaft (WW) im Rally Obedience entworfen:

Modell A (bietet die Möglichkeit, die Wettbewerbe für maximal 50 Teilnehmer zu organisieren):

Die jährliche FCI-Weltmeisterschaft (WW) im Rally Obedience ist eine zweitägige Veranstaltung, die von Samstag bis Sonntag stattfindet. Der erste Tag (Samstag) ist für den Mannschaftswettbewerb vorgesehen.

Der Mannschaftswettbewerb ist auch ein Qualifikationswettbewerb für die Einzel-WM. Der zweite Tag (Sonntag) ist für das Einzelfinale vorgesehen. Ein weiterer Tag (Freitag) ist für Training, Kampfrichtersitzungen, Informationen usw. reserviert.

Modell B (bietet die Möglichkeit, die Wettbewerbe für maximal 100 Teilnehmer zu organisieren):

Die jährliche FCI-Weltmeisterschaft (WW) im Rally Obedience ist eine dreitägige Veranstaltung, die von Freitag bis Sonntag stattfindet. Die ersten beiden Tage (Freitag und Samstag) sind für den Mannschaftswettbewerb vorgesehen. Der Mannschaftswettbewerb ist auch ein Qualifikationswettbewerb für die Einzel-WM. Der dritte Tag (Sonntag) ist für das Einzelfinale vorgesehen. Ein weiterer Tag (Donnerstag) ist für Training, Kampfrichtersitzungen, Informationen usw. reserviert.

Die FCI-Rally-Obedience-Kommission wird spätestens zwei Jahre vor dem betreffenden FCI-Weltmeisterschaftswettbewerb entscheiden, wie verfahren werden soll (Modell A oder B).

Mannschaftswettbewerb (Qualifikation)

Am ersten Tag werden zwei verschiedene Ringe mit zwei der Ringrichter aufgebaut: Ring 1 und Ring 2. Das Parcourslayout jedes einzelnen Ringes ist anders und wird aus den Parcourslayouts der Ringrichter, die in dem betreffenden Ring arbeiten, durch Auslosung

ausgewählt. Die Ringrichter richten ihren Parcours in demselben Ring für alle Teilnehmer.

Die Teilnehmer werden im Vorfeld in zwei gleich große Gruppen eingeteilt - Gruppe 1 und Gruppe 2.

Jedes Team tritt zwei Mal an: einmal in Ring 1 und einmal in Ring 2.
Zum Beispiel tritt die Gruppe 1 am Morgen in Ring 1 an, während die Gruppe 2 am Morgen in Ring 2 antritt. Am Nachmittag wechseln die Gruppen in den anderen Ring: Gruppe 1 tritt in Ring 2 an, während Gruppe 2 in Ring 1 antritt.

Das Ergebnis in einem Ring ist der Durchschnitt der Noten der beiden Richter.

Der Siegerhund (mit zwei Hoden, wenn es sich um einen Rüden handelt) des Mannschaftswettbewerbs (Qualifikation) wird mit dem Titel "FCI-CACIROB" ausgezeichnet, wenn er die Endnote "vorzüglich" erhält. Der zweitbeste Hund des Mannschaftswettbewerbs (Qualifikation) (mit ähnlichen Einschränkungen wie oben) erhält mit dem Titel "Reserve FCI-CACIROB" ausgezeichnet werden, wenn er die Endnote "vorzüglich" erhält. Damit diese beiden Auszeichnungen von der FCI bestätigt werden können, müssen die Hunde in einem Zuchtbuch eines FCI-Mitglieds oder Vertragspartners/Kooperationspartners eingetragen sein. Rassen, die von der FCI nur provisorisch anerkannt wurden, oder Hunde, die nur im Anhang (Warteliste) eines Zuchtbuches eingetragen sind, können zwar an den Wettbewerben teilnehmen und den Titel "FCI Weltsieger" erhalten, sind aber nicht für das "FCI CACIROB"/"FCI Reserve CACIROB" geeignet.

Einzelwettbewerb (Finale)

Das Finale für die FCI-Weltsieger-Einzelmeisterschaft findet am zweiten Tag statt, und alle vier Richter richten gemeinsam in einem Ring. Das Ergebnis der Endrunde ist der Durchschnitt der Noten der vier Richter.

Die 25 besten Teilnehmer des Mannschaftswettbewerbs (Qualifikation) nehmen am Finale teil. Die Startreihenfolge im Finale wird per Los entschieden. Der FCI-Einzelweltmeister ist der Teilnehmer mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen drei Durchgängen. Es gibt keinen Titel des Reserve-FCI-Einzelweltmeisters. Beim Einzelwettbewerb am zweiten Tag wird kein "FCI CACIROB" und "FCI Reserve CACIROB" vergeben.

5. ANZAHL DER TEILNEHMER, BERECHTIGUNG ZUR TEILNAHME UND ZUR VERTRETUNG EINES LANDES

Nur die offiziellen Vertreter einer NCO (Land) können an dem Wettbewerb teilnehmen. Alle Meldungen müssen von der NCO des Vertreters eingereicht werden und die NCO muss der FCI angeschlossen sein oder eine Kooperationspartnerschaft mit der FCI haben (AKC, KC, CKC).

Teilnehmen können nur Rassen, die bereits von der FCI vorläufig oder endgültig anerkannt wurden.

Zu den FCI-Sektionssieger-Meisterschaften und den FCI-Weltmeisterschaften werden nur Hunde zugelassen, die in den Zuchtbüchern (bzw. auf der Warteliste oder im

Anhang) der FCI-Mitglieder und Vertragspartner eingetragen sind oder die bei einer Nicht-Mitgliedsorganisation registriert sind, deren Zuchtbuch jedoch von der FCI anerkannt ist.

Jeder Unteroffizier (Land) kann eine Nationalmannschaft mit fünf Mannschaften melden. Zusätzlich kann eine Reservemannschaft benannt werden. Alle Teilnehmer müssen im Voraus benannt werden. Es muss klar angegeben werden, wer die Reserve ist. Reservemannschaften dürfen antreten, wenn es weniger als 50 Anmeldungen (Modell A) oder 100 Anmeldungen (Modell B) gibt. Jedes Unteroffizierskorps (Land) darf seine Reserve auf der Grundlage der Ergebnisse der WW-Mannschaft des Vorjahres anmelden.

Die zusätzlichen Teilnehmer sollten so schnell wie möglich benachrichtigt werden, ob sie teilnehmen dürfen oder nicht, spätestens jedoch zwei Wochen nach dem letzten Tag der Meldefrist.

Eine Reserve kann ein Teammitglied ersetzen, wenn der Hund oder der Hundeführer vor Beginn des Wettbewerbs erkrankt. Sobald der Wettbewerb begonnen hat, kann ein Ersatzmitglied nur dann eingesetzt werden, wenn ein Tierarzt oder Arzt die Krankheit des Hundeführers oder des Hundes bestätigt. Sobald der Hund den ersten Parcours begonnen hat, kann der Ersatzhund unter keinen Umständen mehr an seine Stelle treten.

Die Mannschaftsergebnisse werden auf der Grundlage des Qualifikationswettbewerbs berechnet und umfassen die Ergebnisse der drei besten Teilnehmer.

Die Unteroffiziere sollten ihre Ranglisten einreichen, damit dem Organisationskomitee die Präferenzen der zusätzlichen Hunde bekannt sind.

Teilnahmebedingungen für Mitglieder einer Nationalmannschaft an FCI-Veranstaltungen:
Die folgenden FCI-Anforderungen für Hundeführer/Besitzer und Hunde, die für eine Nationalmannschaft antreten wollen, müssen erfüllt werden.

Eigentümer

Er muss die Staatsangehörigkeit des Landes besitzen, für das der Hund antritt, oder er muss seit mindestens 12 Monaten seinen rechtmäßigen Wohnsitz in dem Land haben, für das er antritt.

Hund

Sie muss seit mindestens 12 Monaten im Zuchtbuch des Landes, für das sie antritt, eingetragen sein. Läufige Hündinnen treten in jeder Gruppe als letzte auf und müssen eine Hygienehose tragen.

Handler

Unabhängig von der Nationalität darf der Hundeführer nicht für mehr als ein Land antreten und ist berechtigt, mit maximal 2 Hunden zu starten. Auftretende Schwierigkeiten sollten dem FCI-Generalkomitee zur Lösung vorgelegt werden.

6. INFORMATIONEN ÜBER BESONDERE VORSCHRIFTEN DES GASTLANDES

Die gastgebende NCO (Land) muss auf ihrer Website oder der Website der Veranstaltung alle

notwendigen Informationen über ihre nationalen Regeln, besonderen nationalen Anforderungen, Einzelheiten ihrer Gesetzgebung, die für Tiere, die in ihr Land kommen, und Prüfungen gelten, veröffentlichen, damit die Teilnahme aller FCI-Mitglieder und Vertragspartner gefördert werden kann.

Der englische Text ist die authentische Urkunde.

Das vorliegende FCI-Reglement wurde vom FCI-Generalkomitee am 10. Oktober 2023 per E-Mail genehmigt.